

GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

Februar 2021



Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“

Hebräer 12,1-2

**Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland**



Ihr lieben Geschwister,

die diesmal ruhigeren Tage zur Jahreswende haben vielleicht dazu beigetragen, ein wenig mehr innezuhalten und eine persönliche Bilanz unseres Lebens zwischen Soll und Haben zu ziehen. Ich möchte Soll und Haben auch mit Neuem und Altem in Verbindung bringen.



Wir halten fest am Alten, indem wir täglich auf unseren Herrn warten, versuchen, das Evangelium zu leben und die Sakramente unserer Kirche heilig zu halten. Dazu kommt das Neue, weil uns unsere Glaubenserfahrungen weitergebracht haben, ebenso Erkenntnisse und Offenbarungen des Heiligen Geistes durch das Apostelamt. Auch wenn wir bisher in unserem Leben nicht alles meistern konnten, so hatten wir doch stets unseren Herrn an unserer Seite, der uns gegeben hat, was nötig war.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres durften wir die wertvollen Gedanken unseres Stammapostels aufnehmen, dass „Christus – unsere Zukunft“ ist und das Wiederkommen unseres Herrn kein Traum, sondern für uns Gewissheit geworden ist. Auch das ist eine Entwicklung in unserem Glaubensleben und wiegt vor unserem Gott sehr auf der Seite des Habens.

Unser Stammapostel sprach vom Kampf jedes Einzelnen. Dieser Kampf, der uns verordnet ist, bereitet uns oft Mühe und Sorge, jedoch wollen wir aktiv bleiben und die Gemeinschaft mit unserem Herrn und Heiland sowie die Gemeinschaft im Kreis unserer Gemeinde pflegen. Hieraus ziehen wir alle nötigen Kräfte, um weiterkämpfen zu können. Die Anziehungskraft der göttlichen Liebe beflügelt uns.

Mich hat ein Satz unseres Stammapostels am Ende dieses Gottesdienstes besonders berührt: dass wir uns noch freuen werden - garantiert! Es gibt vieles in unserem Leben, worauf wir uns freuen können. Wir dürfen uns auf die Wiederkunft unseres Herrn freuen und dass wir einander haben dürfen - in der Familie und auch im Kreis unserer Geschwister.

Nun wünsche ich euch, ihr lieben Geschwister, wichtige persönliche Siege mit Christus, denn er ist unsere Zukunft!

Mit lieben Grüßen
euer Wolfgang Novicic

(Bischof Novicic ist zuständig für die Bezirke Lüneburg, Schwerin, Rostock, Güstrow und Neubrandenburg)

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Liebe Geschwister,

wie bekannt, ist unsere Kirche seit einiger Zeit Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland“. Bei der ökumenischen Bewegung geht es unter Wahrung des jeweiligen Selbstverständnisses um eine „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“. Wesentliche Gesprächsgrundlage innerhalb der Ökumene ist die so genannte Charta Oecumenica. Dort heißt es unter anderem: „Eine einzigartige Gemeinschaft verbindet uns mit dem Volk Israel, mit dem Gott einen ewigen Bund geschlossen hat. Im Glauben wissen wir, dass unsere jüdischen Schwestern und Brüder von Gott geliebt sind, und das um der Väter willen. Denn unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott gewährt“.



Im Jahr 2021 soll mit einem bundesweiten deutsch-jüdischen Festjahr der 1.700 Jahre jüdischen Lebens auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland gedacht werden. Dazu wurde ein ökumenisches Projekt entwickelt, das die engen Verbindungen zwischen Judentum und Christentum bewusst machen soll. Es trägt den Titel: #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

Wir wurden gefragt, ob wir an diesem Projekt teilnehmen wollen. Im Einvernehmen mit unserem Bezirksapostel und den für Themen der Ökumene verantwortlichen Aposteln wurde entschieden, dass sich die Neuapostolische Kirche in meinem deutschen Arbeitsbereich an diesem Projekt in guter ökumenischer Bereitschaft aktiv beteiligt. Unsere Beteiligung an dem Projekt soll dazu beitragen, Wissen über das Judentum in die Gemeinden zu vermitteln und Vorurteile abzubauen. Denn ohne das Verständnis des Judentums ist es schwer, die Entwicklung des Christentums zu verstehen.

In den Gemeindebriefen werden kurze Beiträge zu ausgewählten Themen erscheinen. Der nachstehende erste Artikel befasst sich mit dem Purim-Fest, das alljährlich Ende Februar gefeiert wird.

Mit herzlichen Grüßen
Euer Helge Mutschler

Purim¹

Am 26. Februar 2021 (14. Adar 5781 nach jüdischer Zeitrechnung) wird das jährliche Purimfest gefeiert. Das Fest erinnert an die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung im Jahr 356 v.Chr. Die Geschichte wird im Buch Esther überliefert. Die wichtigsten Personen dieser Geschichte sind der persische König Ahasveros, seine jüdische Gemahlin Esther, der weise Jude Mordechai und der Feind des Volkes Haman.

Der Gottesdienst in der Synagoge ist so ganz anders als sonst: Die Kinder sind als Clowns, Ritter, Hexen, Prinzessinnen oder Monster verkleidet, mit Fähnchen und Lärminstrumenten (den "Purimrasseln") ausgerüstet und warten gespannt. Nach dem Abendgebet wird feierlich das Buch Esther aus einer besonderen Schriftrolle verlesen. Noch herrscht Ruhe in der Gemeinde, bis der Vorleser zu Kapitel 3, Vers 1 kommt und zum ersten Mal der Name des Schurken Haman fällt. Jetzt geht es los: Die Kinder stampfen mit den Füßen, mit ihren Rasseln machen sie einen ohrenbetäubenden Lärm, mit Buh-Rufen und Pfeifen unterbrechen sie den Vorleser, der sich nur mühsam wieder Gehör verschaffen kann. Immer wieder, wenn er „Haman" lesen muss, wird er vom begeisterten Lärm der Kinder unterbrochen. Dieser Name kommt 37mal in der Geschichte vor, zum Schluss immer häufiger! Die ganze Gemeinde verfolgt fröhlich die Versuche des Vorlesers, die Geschichte zu Ende zu lesen.

Purim ist ein Fest überschäumender Freude und Dankbarkeit. Untereinander werden kleine Geschenke wie die selbst gebackenen „Haman-Ohren" (dreieckige gefüllte Kekse) ausgetauscht. Bedürftige erhalten Geldgeschenke oder Lebensmittel, damit auch sie das Fest mit Freude feiern können.

Mit dieser eindrucksvollen Gestaltung des Gottesdienstes, der Fröhlichkeit und der Freigebigkeit am Fest werden die Vorgaben aus Esther 9, 20-23 erfüllt.

Frank Preusse

¹ "Purim" bedeutet "Los" und bezieht sich auf das Los, mit dem Haman den Tag der Vernichtung der Juden bestimmt hatte (Esther 3,7).

Unser Apostel Helga Mutschler wird am Sonntag, 28. Februar 2021, zum Bezirksapostelhelfer ernannt. In dieser Funktion soll er Bezirksapostel Rüdiger Krause bei der Leitung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland unterstützen. Stammapostel Jean-Luc Schneider wird die Ernennung im Rahmen eines Gottesdienstes in Gaggenau (Gebietskirche Süddeutschland durchführen.)

Apostel Mutschler (46) „wird insbesondere den Fusionsprozess mit der Gebietskirche Berlin-Brandenburg begleiten und darüber hinaus für eine gewisse Entlastung meinerseits sorgen“, erklärt Bezirksapostel Krause. „Ich bin sehr dankbar, dass diese Entscheidung vom Stammapostel getroffen worden ist und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit dem neuen Bezirksapostelhelfer.“

Den Gedanken an eine Entlastung hatte Bezirksapostel Krause, dessen Gesundheit seit einiger Zeit stressbedingt beeinträchtigt ist, schon länger bewegt. Mit der zugesagten Unterstützung kann er zuversichtlich auf anstehende Aufgaben und freudig auf den Gottesdienst am 28. Februar 2021 blicken. Dieser findet nahe der französischen Grenze statt, da Stammapostel Schneider aufgrund der Reisebeschränkungen derzeit nicht Nord- und Ostdeutschland besuchen kann. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird via Satellit und YouTube live übertragen.

Mitteilungen und Termine

	Festgottesdienste
Mi 11.08.	Ap. Mutschler in Leinetal
Mi 20.10.	Bez-Ap. Krause in Leinetal

Kinder	21.02.	Kindergottesdienst/Unterrichtssonntag
	27.06.	Kindertag mit unserem Bischof der Ort wird noch bekannt gegeben
	11.07.	Kinderkirche in Hameln
	05.09.	Bez.-Kindergottesdienst (Einschuldung)

Jugend	09.02.	Regionaler Jugendabend
	28.02.	Jugendgottesdienst in Hi. und Hol. in den Nebenräumen

Gottesdienste im Januar in der Gemeinde Leinetal

So	07	10:00 h Gottesdienst (Telefongottesdienst aus Rinteln) TW: Matthäus 5, 3 Thema: Der Arme ist der Reiche
So	14	10:00 h Gottesdienst (Telefongottesdienst aus Holzminden) TW: Johannes 4, 34 Thema: Ausrichtung auf Gott
So	21	10:00 h Gottesdienst (Telefongottesdienst aus Hameln) TW: Lukas 7, 13-15 Thema: Jesus macht Mut
So	28	10:00 h Stammapostel-Gottesdienst Übertragung aus Süddeutschland TW: Psalm 126, 1 Thema: Gott hilft – er erlöst uns Menschen!

*Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:

Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – d.poensgen@t-online.de

Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen margrit.paar@t-online.de

Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare

©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers